

# **Politische Systeme und Traditionalismustendenzen im asiatisch-pazifischen Raum**

**ao. Univ.Prof. Dr. Hermann MÜCKLER**

**Mitschrift von Andrea Kessler ®**

(Ohne Gewähr, unredigiertes Skript)

Vorlesungen vom 14.10.2003  
28.10.2003  
04.11.2003  
11.11.2003  
18.11.2003  
25.11.2003  
02.12.2003  
09.12.2003  
16.01.2004  
13.01.2004  
20.01.2004



## **Politische Systeme und Traditionalismustendenzen im asiatisch-pazifischen Raum**

1. VO  
14.10.2003

Suche nach traditionellen politischen Systemen. Abkehr von der aufgedrückten ehemaligen Kolonialmacht. Spannungsfelder

Grossregion Melanesien (hatte lange am wenigsten Konflikte)

- Entwicklung auf Fidschi (2x Putsch)
- Entwicklung auf den Salomoneninseln
- Papua Neu Guinea (Bürgerkrieg 12 Jahre lang, seit 2001 stabil)
- Osttimor

Indonesien (auf Java zentralisiert) (Oft sehr spät unabhängig geworden. Kein Nationalitätsgefühl oder gering. Innerstaatliche Konflikte am häufigsten in neuerer Zeit – Staat wenn er Gewalt / Machtmonopol verliert)

- Moluken
- Südliche Philippinen
- Sumatra

Konflikttheorien

Rolle der traditionellen Eliten bzw. der lokalen Eliten

Allgemein kann gesagt werden, dass in Melanesien das Verhältnis zur Kolonialmacht wesentlich schlechter war als in Polynesien.

2. VO  
28.10.2003

### **Vortrag von ?**

Papua Neu Guinea

5,5 Mio. Einwohner. Über 820 Sprachgruppen. Viele verschiedene Kulturen. Stark fragmentiert (positiv wie negativ). Egalitär strukturiert obwohl Frauen zweitrangig sind (im Hochland). Insel und Küstenregion matrilinear. Im Innland patriarchal.

1884 kolonialisiert durch Deutschland und Grossbritannien, auch Australien. Aber kaum Veränderung (im Hochland) durch Kolonialsysteme, aber soziale Veränderung an Küstenregionen.

1975 Übergabe / Unabhängigkeit. Parlamentarische Demokratie. Verfassung eigenständig erarbeitet.

Thesen:

- Menschen dort grundlegende Krise kultureller Identität
- Krise von Staatlichkeit (schwacher Staat)
- Revitalisierung der ethnischen Identitäten

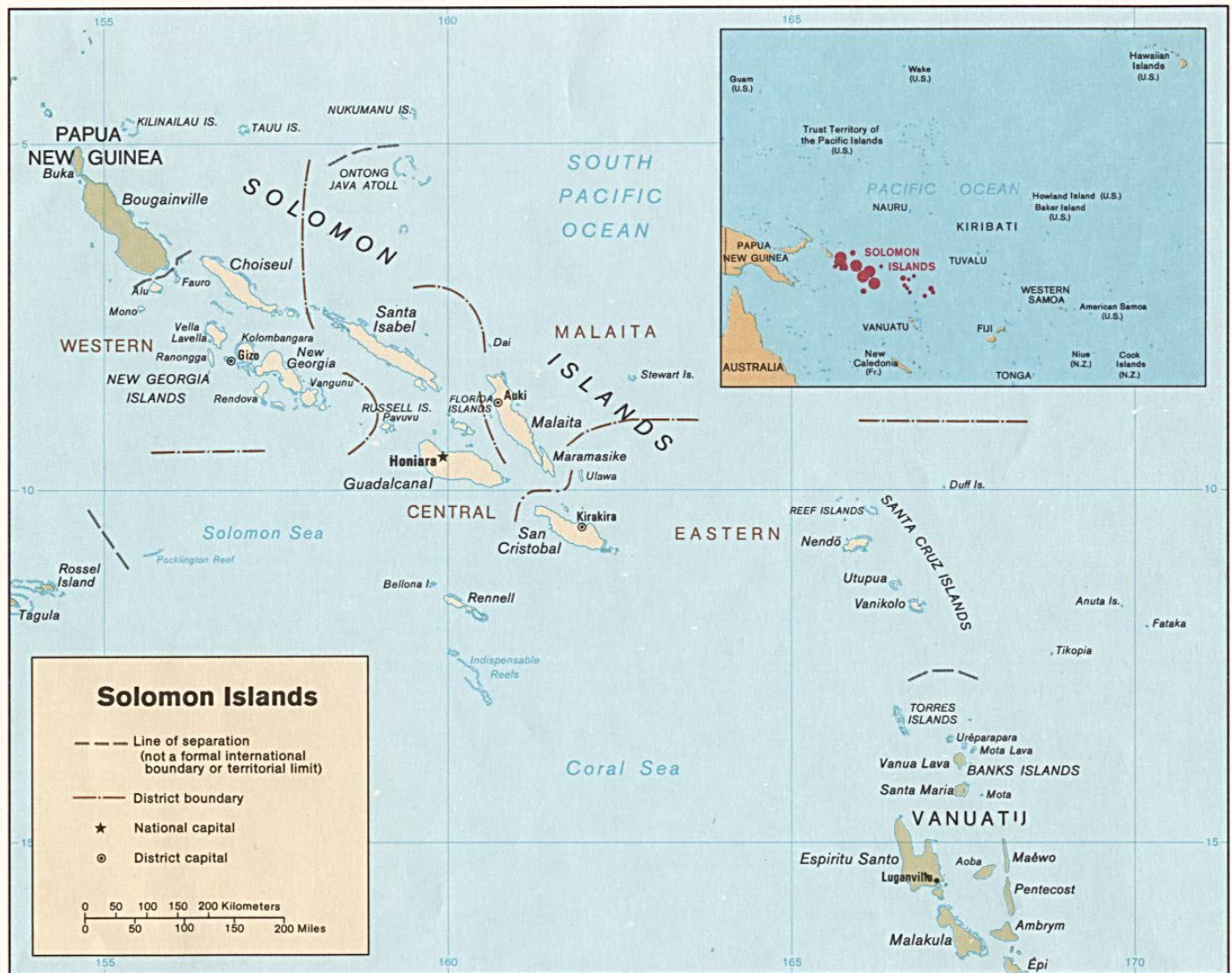
Kampf um Vorrangstellung in den Provinzen. Sicherheit durch Staat nicht gegeben. Anerkennung des Staates. Legitimität des Staates. Entwicklung momentan eher negativ.

Fragen: Was ist mit alten Menschen? Junge gehen in die Stadt → neue Verarmung

3. VO

4.11.2003

### Salomonen – Inseln



Base 504633 (545714) 4-81

Dieser Staat besteht aus vielen Inseln.

Ca. 25'000 km<sup>2</sup>. Relativ abgelegen. Aufgesplittet...

Die nördlichen Inseln gehören zu [Papua-Neuguinea](#), die verbleibenden wurden am [7. Juli 1978](#) zu einem selbständigen [Staat \(Inselstaat\)](#) mit einer [parlamentarischen Monarchie](#) im Rahmen des [Commonwealth](#). Die größten Inseln des Staates Salomonen sind [Guadalcanal](#), [New Georgia](#), [Malaita](#), [Santa Isabel](#), [Choiseul](#) und [San Cristobal](#).

Die Salomonen gehören zu Melanesien und (typisch dafür) bilden ein kulturell sehr heterogenes Gebiet, haben viele ethnische Gruppen die keine gemeinsame Identität

entwickelt haben... gemeinsam ist ihnen aber ein ausgeprägter Ahnenkult und ein stark ausgeprägter Totemismus.

Interventionsstreitmacht ist auf der Hauptinsel seit einigen Monaten.

Begünstigte Insel → Bodenschätze. Rund 400'000 Einwohner die auch Guadalcanal und Malaita hauptsächlich wohnen.

Es gibt ca. 6 Städte wobei eher bis sehr klein

Bevölkerungswachstum ist sehr hoch 3 – 3,4% → ein Grund der Konflikte

Salomonen gehören heute zu den least developed countries (LLDC)

### **GESCHICHTE.**

Kurzer Überblick dem Internet entnommen

[http://www.auswaertigesamt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender\\_ausgabe.html?type\\_id=9&land\\_id=141](http://www.auswaertigesamt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender_ausgabe.html?type_id=9&land_id=141)

vor ca. 6.000 Jahren Erste Besiedlung der Salomonen von Papua-Neuguinea aus

1568	Der Spanier Alvaro de Mendana de Neira entdeckt die Inseln und benennt sie nach dem biblischen König Salomo
1820	Der Handel mit der Außenwelt wird aufgenommen
1830	Die ersten Missionierungsversuche beginnen
1885	Die nördlichen Inseln werden unter deutsches Protektorat gestellt
1893	Die südlichen Inseln werden unter britisches Protektorat gestellt
1898-1900	Deutschland tritt den Großteil der nördlichen Inseln an Großbritannien ab
1942	Die Salomonen werden durch Japan besetzt
1943	US-amerikanische Truppen erobern die Inseln
1952	Eine örtliche Selbstverwaltung wird eingeführt
1976	Die Salomonen erhalten die volle innere Selbstverwaltung
07.07.1978	Die Salomonen erhalten die Unabhängigkeit von Großbritannien, bleiben aber Teil des Commonwealth
1980	Die ersten allgemeinen Wahlen seit der Unabhängigkeit werden abgehalten
1998-2000	Die größte Insel Guadalcanal wird von ethnischen Konflikten zwischen den ursprünglichen Bewohnern und Einwanderern aus der benachbarten Provinz Malaita heimgesucht
1999	Militante Bewohner der größten Insel Guadalcanal gründen die „Guadalcanal Revolution Army“ (GRA); Mehrere Tausend Malaiter werden von der Insel vertrieben; die Regierung erklärt den Ausnahmezustand
15.10.2000	Das Friedensabkommen von Townsville, das die Einstellung aller Kampfhandlungen vorsieht, wird unterzeichnet; die Sicherheitslage bleibt jedoch sehr angespannt

Inseln schon im 16. Jahrhundert (1567) von Alvaro de Mendana entdeckt. Er war auf der Suche nach Gold und glaubte nun den Schatz Salomons gefunden zu haben (der spanische Namen geht darauf zurück, ist relativ häufig). Da die Insel nur schwer zu erschliessen war und viele Krankheiten (Malaria) gab, wurde sie lange Zeit nicht kolonialisiert. Im Internet steht allerdings:

*1767 wurden sie durch Philip Carteret wiederentdeckt, nachdem sie 200 Jahre lang aufgrund eines Kartierungsfehlers "verloren" gegangen waren.*

<http://de.wikipedia.org/wiki/Salomonen>

Ab 1845 Missionierung durch katholischen Orden: Maristen. Wurde aber 3 Jahre später aufgegeben, da kriegerische Stämme dagegen getreten sind. 10 Jahre später gab es einen 2. Versuch.... Es gibt viele Berichte über Kannibalismus im Zusammenhang mit den

Salomonen-Inseln aber fragwürdige. Sicher ist, dass viele Weisse getötet wurden.

Mitte 19. Jahrhundert bis 1880 Ressourcenpool. Arbeitskräfte von den Inseln geholt bzw. verschleppt (die Europäer). Haben diese Menschen entführt, gezwungen mit zugehen. Massive gewalttätige Übergriffe. Europäer haben ganze Dörfer niedergemetzelt.

1. Widerstände kamen von den Missionaren → Kontrolle zuerst, dann verboten den Handel mit Menschen

Deutschland und Grossbritannien Interesse... haben aufgeteilt...

1884 Teile Neu Guineas angeeignet (Deutschland erhielt den Norden)

1899 Berliner Samoa-Konferenz. Grosser Teil davon ging an Deutschland mussten dafür aber viele anderen Inseln abtreten. Die Grenzen wurden am Tisch ausgemacht. Malaita (dichtesten besiedelte Insel der Salomonen) war „British Solomon Island Protectorate“.

England schickte so dann auch im Jahre 1927 brit. Polizisten und Steuereintreiber zur Gruppe Kwaio und verlangten von ihnen die Waffen abzugeben. Bei ihnen hatten diese aber einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert und darum weigerten sie sich → führte zu Gefecht → britische Polizisten kamen ums Leben → Australien führte eine Strafexpedition gegen die Kwaio...(extrem grausam) bis heute von den Massakern und Zerstörung der Schreine (kult. Identität) und Feldern (Subsistenz) erholt haben.

1978 Unabhängigkeit der Salomoneninseln. Im 2. WK wurde es Schlachtfeld. Schlacht von Guadalcanal. (Japan gegen Amerika. 26'000 Japaner kamen ums Leben)

Sehr traditionelle lebende Gesellschaften kamen mit der Konsumgesellschaft des Westens in Berührung, massiver als vorher.

Kargokultbewegung Morokult

Entstanden fundamentalistische Bewegungen. Marchingrule Bewegung.

Ab 1946 kam es zu Sabotageakten etc. Besatzung wurde als aufdringlich empfunden. Waren gegen sie. Traditionsbewegungen sich dagegen gewendet

Salomonen hatten zwar Kontakte aber sie haben sich nie als ein Land empfunden. War jetzt ein Problem. Nicht das Gefühl von einer Nation. Gab auch feindschaftliche Kontakte. Leute wenn sie von Europäern zurückgebracht wurden, dann einfach auf einer Insel ab/ausgesetzt und nicht auf ihrer Heimatinsel.

Innere Selbstverwaltung durch einheimische Politiker. Kolonialer Beirat wurde zu Gesetzgeber (1976)

2 Kammer-Modell: Oberhaus und Unterhaus was traditionell so natürlich nicht war, passte nicht dazu. Konsensverhalten

Starke regionale Gliederung, würde eine entsprechende dezentralisierte Regierung erfordern – gab es aber nicht. Auch die Parteien waren entlang ethnischer Grenzen.

#### **GEGENWART:**

Leiden am Bevölkerungswachstum. Vorallem Malaita ca. 1000 Einwohner pro km<sup>2</sup>.

Landwirtschaftliche Nutzfläche wurde immer kleiner. Viele Bewohner übersiedelten (durch Amerikaner) auf die Hauptinsel (Guadalcanal). Amerikaner bombardierten Hauptstadt war ihr grosses Lager → dieses wurde dann nachher die Hauptstadt. Um Lager zu bauen wurden Arbeiter aus Malaita geholt.

Traditionelle Rivalitäten zwischen diesen zwei Inseln wurden nicht kleiner. Stereotypen wurden verfestigt. Kolonialverwaltung hat auf Bewohner von Malaita gestützt.

Gesellschaft auf Guadalcanal war matrilinear, die von Malaita patrilinear wenn es um die Regelung von der Verfügung des Bodens ging führte dies zum Zusammenprall. Wegen Nutzung des Bodens als immer mehr Malaiten auf die Hauptinsel gewechselt sind.

Überproportional viele Malaiter sind in der Regierung.... Über 90% davon sind in der Polizei.

Auslöser war Ezechial Alebua für Konflikte gegenüber Malaita. Er forderte mehr Respekt für die Gastgeber durch die Malaiter.  
Guadalcanal wurde daraufhin massiv gegen die Malaiter. Überfielen sie, verbreiteten Gewalt.

Jahresbericht 2002: <http://www2.amnesty.de/internet/deall.nsf/windexde/JB2003103>

4. VO  
11.11.2003

Salomonen hat über 87 einheimische Sprachen. Gibt aber eine Lingua Franca  
Hugo Bernatzik (Ö) hat an der Südspitze der Salomonen Feldforschung betrieben in den 30er Jahren. Er war populärwissenschaftlich. „OWA RAHA“ (lit.) hat Erwachsene und Kinder zeichnen lassen, was für sie zentral im Leben und wichtig ist. Seine Tochter Bücher darüber geschrieben. → Doris BYER „DIE GROSSE INSEL“ / „NICHT IM KASTEN“  
1899 Schiff Albatross (Ö, Kanonanboot) landete auf Salomonen. Einige der Besatzung wollten den Berg Tatuve besteigen, der heilig war. Einheimische rieten ihnen ab, die Forscher ignorierten aber den Rat und es kam zu Auseinandersetzung. 5 der Österreicher starben. (unklar aber Gerüchte, nachher sei es zu einer Strafexpedition gekommen).

Schrittweise Eskalation auf Guadalcanal

Ziel war Vertreibung der Malaiter von Guadalcanal. IFM hat aber auch versucht, Kontrolle über Grundstücke der Geflüchteten zu gewinnen. (1999) Scharmützel mit der Polizei. Anfang 2000 organisierten sich die Malaiter „Eagle Force“ um dagegen vorzugehen und das malaitische Eigentum zu schützen. → Eskalation

Bartholome Ulufa alu (Malaiter) damals Regierungschef, warnte die Bewohner die verlassenen Grundstücke nicht zu besetzen. Holte internationale Polizei. Rambuka wurde zu diesem Anführer gemacht (Putschte 2x auf Fidschi)

Australien und Neuseeland versuchten sich rauszuhalten.

19. Mai 2000 Putsch auf Fidschi wieder → hatte Auswirkungen (Kolonell R. diesmal nicht beteiligt, war ja auf den Salomonen beschäftigt)

5. Juni 2000 auf Salomonen eskalieren die Konflikte. Überlegungen ob aus Kuba militärische Berater kommen zu lassen. Wurde wieder fallen gelassen. Gab eine Fülle von regionalen Konferenzen für Aussöhnung → führte aber nur zu erneuten Zusammenstößen.

Ultimatum an Bartholome solle zurücktreten... Australien befürchtete und führte die Dominotheorie an....

Die Salomonen haben eine Mine und nur Guadalcanal hatte „eingenommen“ und daran verdient. Bereicherung und ungerechte Verteilung. Gab Konflikte und Drohung sich abspalten zu wollen von der Zentrumsinsel, da sie von ihr nichts erhalten haben.  
Die Kämpfer die von Guadalcanal zurück auf Malaita gekehrt waren nahmen ihre Waffen teilweise mit... führte zu Destabilisierung, da sie nicht wieder reintegriert werden konnten. Es kam zu einer Fragmentierung.

Seit 2003 internationale Friedensgruppen anwesend. Entspannung im August...

Ursachen:

- historische und koloniale Entwicklung
- Zentrum – Peripherie Gefälle (unterschiedlich matrilinear und patrilinear)
- 31% auf Malaita, aber 7% der Jobs des Landes
- ausländische Investoren
- Ignorieren von traditionellen Earthowning

18.11.2003

**Manuatu:** relative Stabilität (trotzdem: Korruption, Ausbeutung von Ressourcen usw.)  
⇒ In dieser VO nicht genauer angeführt.

**Neukaledonien:** grundsätzlich andere Bedingungen weil noch nicht unabhängig, sondern noch französisch.

## Fidschi

Die Ereignisse auf den Salomonen im Jahr 2000 waren durch die Ereignisse in Fidschi mitbedingt.

Die Geschichte Fidschis teilt sich in 3 Perioden:

- Kolonialgeschichte
- 1970 – 1987
- 1987 – 2000

Die Fidschianer gehören zu **Melanesien**.

Die **Gesellschaftsstruktur** ist jedoch **polynesisch** geprägt: Ziemlich stratifizierte Gesellschaft (entspricht nicht den egalitären, segmentären Gesellschaftsstrukturen von Melanesien).

Die Hauptstadt von Fidschi ist **Suva**.

Die Berge fungieren als **Wetterscheide**:

- relativ feuchte Süd- und Ostseiten
- relativ trockene Nord- und Westseiten ⇒ **Zuckerrohranbau** im trockenen Klima ⇒ mehr Ansiedlungen, mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist indisch-stämmig (Indo-Fidschianer oder Fidschi-Indians). Die Bezeichnung der Inder ist wichtig für die Sichtweise (welche Rechte diese Menschen haben usw.).

### **ab 1874: britische Kolonialmacht**

⇒ Bestückung der Plantagen mit Arbeitskräften ⇒ Import von indischen Arbeitskräften für die Zuckerrohrindustrie.

**1879 – 1916:** Die Inder kommen ins Land, Kontraktarbeitssystem.

Inder	Fidschianer
70 % Hindus 30 % Moslems	Christen
Sprache: Hindu, indisch	Sprache: fidschianisch, teilweise Englisch

Kulturell gab es massive Unterschied = eine der Ursachen für die rezenten Probleme.

2 Hauptinseln:

- **Vanua Levu** (= „großes Land“)

- **Viti Levu**

Die Fidschianer sind relativ regelmäßig über die beiden Hauptinseln verteilt.

Die Verteilung der indischen Bevölkerung: auch hauptsächlich im städtischen Bereich, aber vorwiegend an der NW-Küste (Zuckerrohranbau).

Die Siedlungen kann man bereits aus dem Flugzeug erkennen:

- Inder: Einzelgehöfte bei den Zuckerrohrfeldern
- Fidschianer: Haufendörfer

Der **Osten** der Inseln ist eher **fidschianisch** geprägt, der **Westen** eher **indisch**.

Auf den anderen Inseln wohnen ausschließlich Fidschianer.

Insel **Rotuma**: rein polynesishe Bevölkerung, Sonderstellung (relative Autonomie, in politische Probleme weniger involviert).

Fidschi:

- knapp **20.000 km<sup>2</sup>**
- **833 Inseln** (davon 109 bewohnt). Zählt man die ganz kleinen Inseln weg: 300 wirkliche Inseln.
- **Mount Victoria**: fast 1500 m hoch
- Suva: fast 100.000 Einwohner.
- Gesamtstaat: ca. 800.000 Einwohner

### Die Geschichte des Kolonialismus

Ab 1643 segelten die ersten europäischen Seefahrer an den Inseln Fidschis vorbei. An Land gegangen sind sie erst später, da die Fidschianer den Ruf hatten, sehr brutal und Kannibalen zu sein.

Die ersten Europäer auf den Fidschi-Inseln waren gestrandete. Die Begegnungen waren nicht immer freundlich, was aber teilweise auch Schuld der Europäer war.

Hauptsächlich kamen nach Fidschi:

- Händler von getrockneten Seegurken
- Händler für Sandelholz (Bestände schnell dezimiert)
- Walfänger
- Missionare (ab ca. 1830)
- Abenteurer

Die Europäer konnten das Land aber nicht befrieden.

Durch die Kampfhandlungen zwischen den einzelnen Häuptlingstümern hatte die Inselgruppe keine Stabilität.

⇒ Drängen der Europäer auf Rechtssicherheit

⇒ Die Europäer wollen einen Hauptchief als Ansprechpartner (⇒ Rechtssicherheit und Verbindlichkeiten).

Der Häuptling **Cakobau** (gesprochen: Fakombau) einte in den **1850er** Jahren Fidschi unter seiner Herrschaft (in einem Kampf zwischen den **Bau** und **Rewa**) und ließ sich zum König machen. Er hatte aber nicht die Mittel, sich durchzusetzen (auf den Außeninseln etc.).

⇒ Cakobau bot den Briten Fidschi an.

Das erste Mal wurde es abgelehnt, das zweite Mal jedoch nicht.

⇒ **1874 britische Kolonie.**

**Voreuropäische Geschichte:** Die Fidschianer kamen von Westen her (von Melanesien her), wahrscheinlich in mehreren Wellen. Sie kamen am **Vuda-Point** (gesprochen: Wunda) an, vor ca. **4000** Jahren. Mückler glaubt, dass es erst später war, seit **2000** Jahren war Fidschi jedenfalls mit Sicherheit bewohnt.

### Die Bedeutung von Land („Vanua“)

Auf pazifischen Inseln hat Land immer besondere Bedeutung, weil es sich um eine begrenzte Ressource handelt.

⇒ hoch bewertet

⇒ stark im rituell – religiösen Bereich

⇒ Jeder einzelne hat seine Genealogie auf einen angenommenen Gründerahnen zurückführen können.

⇒ Der Chief hat dieses Wissen und monopolisiert es.

### Die Rolle des fidschianischen Häuptlings:

Melanesien: Big Men (⇒ Position = leistungsbezogen)

Polynesien: erbliches Amt des Chiefs

Fidschi: Mischung aus beiden Formen. Es gibt zwar leistungsorientierte Kriterien, aber wenn man einmal Chief ist, hat man einen relativ sicheren Status.

Der Chief ist Träger von **Mana** = Kraft, Effektivität, die von den Ahnen in bestimmten Situationen auf den Lebenden übertragen wird.

**Kawa-Trinken:** Ritualisierter Charakter, sedidative Wirkung.

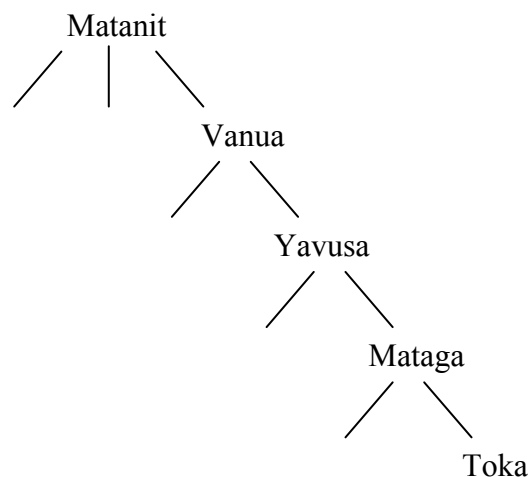
Melanesien: Kawa-Trinken = eher salopp

Polynesien: Streng ritualisiert

**Vanua** (Land) steht gleichzeitig auch für ein kosmologisches Konzept und bedeutet „**Stamm**“.

⇒ Zugehörigkeit zu Land und Stamm ist das gleiche Wort.

- **Toka Toka** = (erweiterte) Familie
- **Matagali** = Subclan, Lineage
- **Yavusa** = Clan
- **Vanua** = Stamm
- **Matanitu** = Staat, mehrere Vanuas, Konföderation



Auf jeder dieser Ebenen gibt es einen Vorsteher = **Turaga** (gesprochen: turanga)

Auf der Ebene des Dorfes teilt sich diese Position in:

- a) Dorfcchef = **Turaga ni Vanua**: religiöse Legitimation, von Dorfbewohnern gewählt, repräsentiert das Dorf nach innen (ist der wichtigere, traditionelle Chief).
- b) Dorfcchef = **Turaga ni Koro**: auch Häuptlingsfunktion, aber eher Verwalter, kann auch von außen kommen. Repräsentiert das Dorf nach außen = Bindeglied nach außen hin, Administrator.

*Diese Teilung finden wir bis ins Regierungssystem von Fidschi!*

„**Indirect Rule**“ der Briten: Mitpartizipation an der Verwaltung, aber billiger.

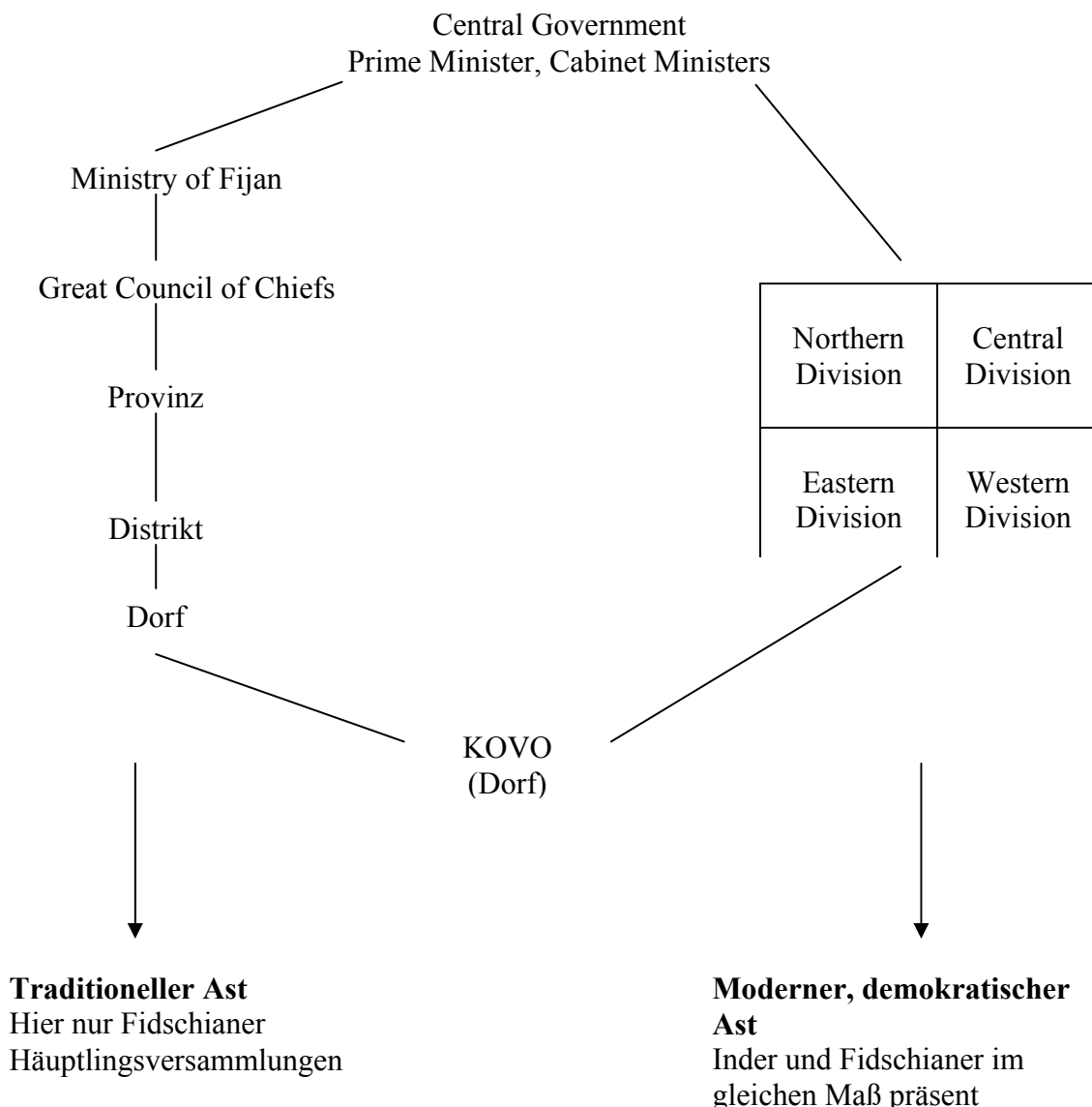
⇒ Die Briten haben schon früh wesentliche Rechte der Fidschianer berücksichtigt.

z.B.: Sie haben den Stellenwert von Land beachtet.

Der Boden war meistens nur gepachtet.

Bereits in der kolonialen Verwaltung gab es **Vorrechte für die Fidschianer** (z.B. Vorrecht auf Land). Die Fidschianer hatten außerdem immer die Mehrheit an Mandaten ⇒ Die Herrschaft im eigenen Land sollte für immer gewährleistet sein.

**Das Regierungssystem ist ein 2-Ast-System:**



Die Dichotomie „traditioneller Chief“ und „Administrator“ findet sich auch auf den anderen Ebenen.

Alle Entscheidungen, die in der Regierung gefällt werden, werden in den Divisions beraten, müssen aber vom Great Council of Chiefs bestätigt werden!

⇒ Auch bei der Regierung gibt es 2 Entscheidungsfindungsmechanismen nebeneinander. Einer ist demokratisch, der andere ist traditionell.

Die traditionellen Strukturen verhindern die Partizipation der Inder (Die Inder wollten ihren Einfluss auf den demokratischen Ast stärken, das ist aber nicht passiert).

⇒ Das führte zu den Ereignissen von 1987.

Der „Great Council of Chiefs“ ist total unflexibel und starr organisiert ⇒ keine schnelle Reaktion auf Ereignisse.

Durch die 2 Äste an Entscheidungsmöglichkeiten weit Fidschi Instabilität auf.

In Fidschi gibt es aber noch mehr **Bruchlinien** als nur das 2-Äste-System:

1. Bruchlinien zwischen **Landesinnerem und. Küsten- bzw. Inselgebieten**  
Landesinneres: traditioneller  
Küstengebiete: bekommen schneller Informationen, früher Kontakt nach außen.  
⇒ Diskrepanz zwischen Innengebieten bis heute sichtbar.
2. Bruchlinien zwischen den **Hauptinseln und den jeweiligen Außeninseln**. Östliche Inseln: stark von Tonga (polynesisch) geprägt.
3. Auf den Hauptinseln gibt es zwischen **Ostteil und Westteil** massive Unterschiede, die schon vor den Indern in den Häuptlingstümern existieren. Der Westteil hat sich immer benachteiligt gefühlt. ⇒ Im Jahr 2000 wollte sich der Westen unabhängig machen. Grund: Die größten Einnahmen (Zuckerrohr, Tourismus) werden klimatisch bedingt im Westen gemacht. Der Westen bekommt aber am wenigsten davon, weil das Geld auf das gesamte Land aufgeteilt wird bzw. nach Suva fließt.

Literatur:

Mückler, Hermann: Fidschi. Das Ende eines Südseeparadieses.

Soldaten und Polizisten: hauptsächlich Fidschianer.

Die Fidschianer haben sich im 2. Weltkrieg auf Seiten der Alliierten beteiligt. Heute sind viele Fidschianer als UNO-Soldaten tätig (auch wegen des vielen Geldes wegen).

## **Die Ereignisse von 1987**

1987 gab es eine Mehrzahl von Parteien.

Die Inder schafften eine **Parteikoalition** mit gemäßigten fidschianischen Parteien.

⇒ Die Regierung besteht aus einer Mehrheit von indo-fidschianischen Abgeordneten (mit einem Fidschianer an der Spitze).

Für die Fidschianer ist das unannehmbar, obwohl sie mit dem traditionellen Ast noch immer die Entscheidungsmacht haben.

6. VO  
25.11.2003

## FIDSCHI / FIJI



<http://test.rotabene.de/mission/ISY/index.php?get=348>

<http://www.uni-kassel.de/fb10/frieden/regionen/Fidschi/grundinformationen.html>

<http://www.uni-kassel.de/fb10/frieden/regionen/Fidschi/Welcome.html>

Fidschi liegt an der Schnittstelle zwischen Melanesien und Polynesien. Die zwei Hauptinseln Fidschis heissen: Vanua Levu und Viti Levu.

Fidschi kann als ein Sonderfall erachtet werden bezüglich des Staates mit zwei praktisch gleichgrossen Ethnien. Zum einen (ca. 800'000) Fidschianer melanesischer bzw. polynesischer Abstammung und Inder die 1879 ins Land kamen (durch engl. Kolonialmacht) um auf den Zuckerrohrplantagen zu arbeiten. Es kam zu kultureller Konfrontation, was die Inder allerdings nicht mitbrachten war das Kastensystem (waren meist solche aus tieferen Kasten die nach Fidschi kamen, da es Kastenverlust bedeutet im ind. Kontext wenn man übers Meer fährt, darüber hinaus wäre es gar nicht möglich gewesen die Kastentrennung auf den überladenen, engen Schiffen aufrecht zu erhalten).

### *letztes Mal:*

Bedeutung von Land. Verbindung der Menschen mit dem Gründungsahne ihrer Gruppe. Rolle traditioneller Führer und Chiefs. Überlappungsbereiche lokaler Adaptierungen. Offenes Modell vs. Stratifiziertes Modell. Traditioneller Chief ist auch im religiösen-rituellen Bereich betroffen. Findet sich heute nicht bei modernen Repräsentanten des Dorfes. Dorf → Distrikt → Region → Regierung

Viele Brüche. Diskrepanzen zwischen West und Ost, melanesischer oder indischer Abstammung.

### **KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS.**

[http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender\\_ausgabe\\_html?type\\_id=7&land\\_id=44](http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender_ausgabe_html?type_id=7&land_id=44)

- 1643 Der niederländische Seefahrer Abel Tasman sichtet als erster Europäer die Fidschi-Inseln
- 1774 James Cook sichtet Fidschi, verzichtet jedoch auf eine Landung
- 1789/1792 Captain William Bligh, Kapitän der Bounty, landet auf Fidschi
- 1835 Die ersten Missionare landen auf Fidschi
- 1840 Eine US-Expedition führt die erste gründliche Erforschung der Fidschis durch
- 1843 Religiös beeinflusste Auseinandersetzungen zwischen den Stämmen
- 1855 Mit Unterstützung des Königs von Tonga erringt die neue Lehre in der Schlacht von Kaba den Sieg. Der 1854 zum Christentum übergetretene Cakobau wird Oberhäuptling von Fidschi.
- 1872 Cakobau, mittlerweile König von Fidschi, erbittet den Schutz des Deutschen Reiches, was von Bismarck jedoch abgelehnt wird
- 1874 Der Häuptlingsrat tritt das Land an die britische Krone ab
- 1879 Großbritannien bringt die ersten indischen Arbeiter nach Fidschi. Bis 1916 nimmt die Zahl der auf den Plantagen arbeitenden Inder erheblich zu
- 1929 Der indischen Bevölkerung auf Fidschi wird das Wahlrecht eingeräumt
- 1968 Die Universität des Südpazifik (University of the South Pacific) wird in Fidschi eröffnet
- 1970 Fidschi erlangt am 10. Oktober die Unabhängigkeit von Großbritannien
- 1987 Politische, ethnisch motivierte Unruhen und 2 Militärputsche. Fidschi erklärt sich zur Republik
- 1999 Aus den Parlamentswahlen geht die Fiji Labour Party als Sieger hervor. Mahendra Chaudry wird erster indischstämmiger Premierminister Fidschis
- 2000 Am 19. Mai kommt es erneut zu einem Putsch, in dem der ethnische Fidschianer George Speight das Kabinett von PM Chaudry als Geiseln nimmt. Anschließend übernimmt das Militär die Exekutivgewalt. Die Geiseln werden am 13. Juli freigelassen. Der "Große Häuptlingsrat" ernennt einen neuen Präsidenten, der seinerseits eine Interimsregierung einsetzt. George Speight und seine engsten Anhänger werden am 26. Juli verhaftet.
- 2001 Aus den Wahlen vom 25. August geht Premierminister Qarase, der Amtsinhaber, als Sieger hervor. Die Wahlen werden von internationalen Beobachtern als frei und fair bezeichnet. Die Rechtmäßigkeit der Regierungsbildung wird jedoch von der Opposition gerichtlich angefochten; die letztinstanzliche Entscheidung hierzu steht noch aus.
- 2002 Am 18. Februar wird George Speight wegen Hochverrats zum Tod verurteilt. Der Präsident wandelt das Urteil noch am selben Tag in eine lebenslängliche Gefängnisstrafe um.

#### **EREIGNISSE:**

- 1987 Putsch 2x von gegen indische Repräsentanten. Weitreichende Folgen für das Land. Brain drain (viele indische Fidschianer wollten das Land verlassen). Übergriffe gegen Indo-Fidschianer. Ruhe erschüttert. Indo-Fidschianer kehrten kaum nach Indien zurück (kamen auch meist aus tiefen Kasten) sondern gingen nach Kanada, in die USA, nach Südostasien, Neuseeland und Australien. Viele Inder waren aber die besser qualifizierten Arbeitskräfte → hat Land geschadet und Touristen blieben aus → es kam zu einer Wirtschaftskrise (hatten wenige Industrie). Konsequenz international: England wollte Fidschi aus dem Commonwealth ausschliessen → Die Fidschianer riefen aber vorher schon die Rep. Fidschi aus (kamen England zuvor) (existierte bis 1998)
- 1987 – 1997: Diese Zeit war geprägt von: Einen Weg zurück finden. Die Mehrheit hat den Putsch und dessen Resultate von 87 nicht gutgeheissen. Gastgeber – Bewegung (TAUKEI Bewegung) war eine Sammelbewegung von Nationalisten und war extrem gegen Inder gerichtet (BULANGIE = die Fremden, die Gäste). Aus ihr hat sich die SVT-Partei entwickelt.

- 90er Druck der Mehrheit gegen die SVT-Partei gerichtet. Ernüchterung. Zukunft liegt im Gemeinsamen. 20'000 – 30'000 Inder haben das Land verlassen → andere Leute mussten ins Land geholt werden mit speziellen Qualifikationen wie z.B. Mediziner u.ä.
- 1995 begonnen neue Verfassung zu schreiben, Rechte für Inder wieder.
- 1997 Verfassung fertig und konnte Mehrheit gewinnen. Zwar keine gänzliche Gleichstellung der Inder aber annähernd. Lösung der Landfrage aber nicht finden können. War und ist eine hoch bewertete Ressource. Pachtgebühren darauf. Inder hatten aber Wunsch, Land selber kaufen zu können und besitzen zu dürfen. Fidschianer sind aber dagegen → sie dürfen maximal Land pachten. Aber die Gebühren wurden hoch geschraubt. Alte Pachtverträge wurden nicht wieder erneuert wenn sie ausgelaufen waren. → ALL DAS SPIELTE IM JAHR 2000 WIEDER EINE ROLLE
- 1998 Verfassung wurde angenommen und eingesetzt
- 1999 Wahlen. Gab gleich wieder eine indisch dominierte Koalition mit einem indo-fidschianischen Ministerpräsidenten. Fidschi wurde wieder in den Commonwealth aufgenommen.
- 2000 Putsch. Ein Wirtschaftsmann, Zivilist George Speight mit Soldaten stürmte die Nationalversammlung und die Regierung wurde in Geiselhaft genommen (53 Tage lang). Mehrheit der Fidschianer sympathisierten mit dem Putsch. George Speight war halb Fidschianer und halb Australier. Studierte in Australien... er war aber nie besonders erfolgreich. Er veruntreute Gelder und es wurde ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet → der Putsch kam genau zur rechten Zeit... Wahrscheinlich einer der Gründe um dem Gefängnis zu entgehen. Speight wurde von einer bestimmten Familie unterstützt. Armee nicht mehr wichtigste / andere Rolle als 1987 gespielt. 2000 steht sie nämlich hinter der Verfassung. Speights Soldaten waren private Eliteeinheiten (Staat im Staat gebildet) Schaffte es die Fidschianer zu spalten. MARA (Präsident, lange Persönlichkeit, hatte Familienmitglieder in alle wichtigen Positionen und Funktionen gebracht) Zwei alt eingesessene Familien lagen wieder in Streit. Mara hat sich zurückgehalten... d.h. er hat nichts getan. Armee ergriff schliesslich die Initiative und Mara wurde zum Rücktritt „gebeten“. → Rolle des Great Councils of Chief verlor an Einfluss und sie können als Verlierer im Zuge der Ereignisse von 2000 gesehen werden, auch die Armee (wurde gespalten)

Viele waren froh, dass Speight die Inder-Fidschianer gestürzt hat, aber sie wollten doch nicht mit ihm zusammenarbeiten und waren froh als er verhaftet wurde. Fidschianer gelobten eine neue Regierung an (war aber Verfassungswidrig) nach dem Putsch. Rechtsunsicherheit erschwert nun ein Zurück zur Normalität.

Die Landfrage ist nach wie vor ungeklärt.

2.12.2003

## **(West-) Papua**

### **Gastvortrag von Wilhelm Rossi**

Papua-Neuguinea ist jener Teil der Insel Neuguinea, der nicht unabhängig wurde (der Westteil).

- bis 1960 unter holländischer Verwaltung
- dann unter indonesischer Herrschaft
- wollen eigene Unabhängigkeit

Neuguinea ist die zweitgrößte Insel der Erde.

1828 kamen die Holländer, dann die Deutschen.

2. Weltkrieg: Von 15.000 Japanern blieben nur 600 übrig. Der Hauptgrund dafür lag aber nicht im amerikanischen Feind sondern in der unwirtlichen Umwelt, mit der die Japaner nicht zurechtkamen.

### Klima

Küstengebiete, große Sumpflandschaften: 35 – 36 °C im Schatten, hohe Luftfeuchtigkeit.

Sehr hohe Niederschläge: Es regnet immer und überall. Ausnahme: Südosten des Landes.

### Flora

Küste: sehr große Mangroven-Wälder ⇒ nicht empfehlenswerte Gegend.  
Riesige Schwemmlandschaften, Ebbe und Flut, Sago-Wälder.

Höher oben (1200 – 3000 Meter Seehöhe): Nebelwald, noch mehr Niederschläge.

### Lebensweise

- Über 90 % Subsistenzwirtschaft (vor allem Fischfang)
- Fleisch gibt es in Neuguinea relativ wenig.
- Von den Tieren (Wildschwein, Hausschwein etc.) wird alles verwendet.
- Krokodile: gibt es sowohl im Süß- als auch im Salzwasser.

Die **Malaria** ist die häufigste Krankheit. In manchen Gegenden sterben bis zu 50 % der Kleinkinder daran. Die häufigste Todesursache ist jedoch die Lungenentzündung.

### **Möglichkeiten, wie man krank werden kann:**

- Eine Krankheit kann angehext werden.
- Eine Krankheit kann durch böse Geister kommen.
- Eigenes Fehlverhalten.

**Wie man die Krankheit wieder los wird:**

- Schamane
- Namensänderung, um die Geister irre zu führen

„Papua“ bedeutet „Kraushaar“.

Schweine sind sehr wichtig, sie werden nur zu bestimmten Anlässen geschlachtet.

**Stämme:**

- Moni
- Dani

**Nahrungsmittel:**

- Sago-Palmen
- Brotfrucht
- Taro
- Kokosnuss

Es gibt jedoch eine viel zu einseitige Ernährung. ⇒ Viele Kinder haben aufgeblähte Bäuche.

9.12.2003

## **West-Papua**

= westlicher Teil der Insel Neuguinea.

**Neuguinea:** politisch zu Melanesien

**West-Papua** gehört politisch zu Indonesien, welches zu Südostasien gehört.

Mückler würde die Grenze zwischen Südostasien und Indonesien erst westlich von West-Papua ziehen.

Es gibt immer wieder Diskussionen über die Rechtmäßigkeit der Vereinnahmung West-Papuas durch Indonesien (West-Papua wird heute wie eine Kolonie behandelt).

West-Papua wurde bereits vor 40.000 Jahren besiedelt. Schon sehr früh gab es Bewässerungsfeldbau.

**1511: Antonio d'Abreu** (Portugiese) sah die Insel, war aber nicht wirklich dort.

Die **Portugiesen** kolonisierten sehr bald die westlich gelegenen Gewürzinseln. Sie (und teilweise die Spanier) waren die ersten Europäer in dieser Region.

Erste Entdecker:

- Jorge de MENESES
- Alvaro Ceron SAAVEDRA
- Ynigo Ortiz de RETEZ

**Nueva Guinea** = Bezeichnung aus portugiesischem Sprachschatz.  
Später wurde es dann „Nova Guinea“ genannt.

Ökonomisch haben die **Holländer** relativ schnell in der Region Fuß gefasst.

**1602: Vereenigde Oost Indische Companie (VOC)** = Dutch East Indies Compagnie.

Sie existierte bis 1799 (also ziemlich lange).

Die VOC hat von der holländischen Regierung in vielen Bereichen Handlungsfähigkeit bekommen.

Es kam zu einem punktuellen Festsetzen, eine flächendeckende Eroberung gab es nie.

⇒ Der Einfluss beschränkte sich nur auf einige zentrale Gebiete.

**1906 – 1908:** letzte holländische militärische Expedition ⇒ Das Land wurde weiter erforscht.

Diese koloniale nur punktuelle Durchdringung finden wir verstärkt in West-Papua ⇒ weniger holländische Präsenz vor Ort. Bewohnt und erforscht wurden vor allem die Küstengebiete.

**1824: Britisch-niederländischer Vertrag** (Treaty of London)

Dieser Vertrag legte die Einflussphären beider Staaten fest.

Britisches Einflussgebiet: Malaysia

Holländisches Einflussgebiet: Java, Sumatra, Gewürzinseln, West-Papua.

**1928:** Die Holländer errichten formell eine **Verwaltung** über niederländisch Ostindien  
⇒ das betrifft auch West-Papua.

Hier beginnt der Konflikt: Es stand immer im Raum, ob West-Papua eine eigene Verwaltung bekommt oder nicht. Dies war eigentlich eine Frage des Geldes. Eine eigene Verwaltung für West-Papua lohnte sich finanziell nicht.

⇒ West-Papua erhielt keine eigene Verwaltung. Es wurde aber immer als ein vom restlichen Teil der holländischen Kolonien gewissermaßen unabhängiger Teil angesehen.

**1828 – 1962** war West-Papua ein von den Niederlanden regiertes unselbständiges Territorium.

In den **1960er Jahren** will Indonesiens erster Präsident **Sukarno** West-Papua zu Indonesien haben.

Sukarno wollte die Grenzziehungen unangetastet lassen. Da niederländisch Neuguinea (= West-Papua) ein Teil von niederländisch Ostindien war (weil es eben keine eigene Verwaltung bekommen hatte), kam es im Endeffekt zu Indonesien.

**1959** gab es den Versuch der Holländer, eine **regionale Verwaltung** zu etablieren, um das Land auf die Unabhängigkeit vorzubereiten. Es gab gewählte regionale Räte, die Demokratie sollte vorangetrieben werden, sodass West-Papua bis 1970 ein unabhängiger Staat werden kann. Diese Idee der Holländer blieb leider in den Ansätzen stecken.

Sukarno hatte durchaus die Sympathien. Die Rechte von Minderheiten wurden einfach ignoriert.

In den 60er Jahren stieg der Druck Indonesiens auf West-Papua bzw. Holland, es kam sogar zu Kriegsdrohungen.

Die Niederlande wollten eine gemeinsame Lösung mit der UNO.

### **Wie konnte Indonesien so viel Druck machen?**

Das Ausbreiten des Kommunismus sollte mit allen Mitteln verhindert werden (Dominotheorie: man befürchtete eine Ausbreitung des Kommunismus mit Dominoeffekt).

⇒ Die **Amerikaner** wollten, dass das Land ruhig bleibt.

⇒ unterstützten die zentralistische Verwaltung Indonesiens, um den Kommunismus zu verhindern.

Sukarno selbst war zu kommunistisch eingestellt, er wurde von **Suharto** gestürzt, der von den Amerikanern unterstützt wurde.

Indonesien hatte einen großen **Behördenapparat**, den es selbst gar nicht finanzieren konnte.

⇒ viel Geld notwendig.

⇒ Unterstützung der Amerikaner.

Die Amerikaner stellten sich also auf die Seite Indonesiens gegen die Holländer (die West-Papua ja zu einem unabhängigen Staat machen wollten), weil sie den Kommunismus verhindern wollten und auch die Ressourcen von West-Papua wollten.

Das Verhältnis zwischen Holland und Indonesien war seit der Unabhängigkeit sehr konfrontativ. Indonesien drohte sogar mit Krieg.

**Indonesien rief 1945 seine Unabhängigkeit aus.** Dies wurde von den Holländern in Frage gestellt ⇒ kriegsähnliche Zustände. Die Holländer waren aber (da sie

damals selbst von Deutschland besetzt waren) zu schwach, irgendwas zu unternehmen.

**1948:** Holland gesteht Indonesien die Unabhängigkeit zu.

**1962:** Die Holländer wollen über die **UNO** eine Lösung des Konfliktes um West-Papua. Sie wollten das Gebiet den Vereinten Nationen zur Verwaltung übergeben, bis das die Bevölkerung selbst übernehmen kann.

⇒ Die Amerikaner machten Druck auf die Niederländer. Wenn es zu einem Krieg zwischen Indonesien und Holland gekommen wäre, wäre Holland allein dagestanden.

**New Yorker Agreement:** Die UNO soll eine provisorische Verwaltung ausüben.

Die Bevölkerung sollte selbst entscheiden, ob sie unabhängig oder ein Teil von Indonesien werden wollten. Jede Willensäußerung von West-Papua wurde von den Indonesiern jedoch verboten.

Nur wenige afrikanische Länder interessierten sich für die Entwicklung West-Papuas.

Die Entscheidung der Bevölkerung hätte **1969** feststehen sollen. Es gab jedoch keine direkte Wahl bei der Abstimmung.

Es wurden 1000 Vertreter ausgesucht, die jeweils große Bevölkerungsgruppen repräsentieren sollten.

⇒ Es gab zwar eine öffentliche Wahl, die Indonesier hatten diese Abstimmung aber irgendwie zu einem Witz degradiert.

Es gab **Umsiedlungsprogramme** für die Bevölkerung. Die Leute sollten auf die Peripherie verteilt werden. Dies war hoch problematisch.

Die meisten Transmigrationsprojekte sind gescheitert. Es gab dann sogar zigtausende Rückwanderungen.

⇒ Es gab in der eigenen Heimat Entwurzelte.

⇒ Massive Konflikte, die in Teilen Indonesiens bürgerkriegsartige Zustände angenommen haben (teilweise wurden Umgesiedelte einfach massakriert).

Bei allem Hass auf West-Papua arbeiten die Indonesier aber gerne in der Industrie West-Papuas (weil das Lohn-Niveau höher ist).

In letzter Zeit ist die **Islamisierung West-Papuas** durch radikale Islamisten Indonesiens geplant. Das Militär greift gegen diese Islamisten nicht durch. Das Militär ist in Indonesien zwar stark vertreten, hat aber selber genug Dreck am Stecken.

Man will unter allen Umständen verhindern, dass sich West-Papua von Indonesien löst, weil man befürchtet, dass sich dann auch andere Länder der Umgebung lösen wollen.

### **OPM: Organisation Freies Papua**

= seit **1975** die Kraft, die einen Guerilla-Krieg führt.

- in viele kleine Gruppen aufgeteilt ⇒ unabhängiger
- lange keine politische, sondern nur militärische Bedeutung.

Die OPM hat den Konflikt für die Papuas ausgetragen. Das große Problem der Papuas: Mit einer Stimme nach Außen sprechen. Es war keine Instanz vorhanden, die das hätte tun können. Erst die OPM bot ein entsprechendes Sprachrohr.

Die OPM wurde von den Indonesiern in eine gewisse Radikalisierung getrieben, weil Indonesien keinerlei Bereitschaft zu Verhandlungen zeigte, sondern immer auf eine militärische Lösung setzte.

⇒ OPM weicht auf Rückzugsgebiete in West-Papua aus, da man sich dort besser verstecken kann.

9. VO  
16.12.2003

### **INDONESIEN:**



*letztes Mal:*

1828 holländisch .... Indien, d.h. Westpapua. Einflussbereich der Holländer. Östliche Grenze 1895 zwischen Deutschland, Grossbritannien und Niederlande festgelegt worden.

1. Siedlung waren FA – FA FAROMARI (?)

Indonesien 1945 unabhängig erklärt durch die Kapitulation Japans, aber von Holland wurde es nicht anerkannt. Formell erst 1949

Haben ganze Region um sich dann für sich beanspruchen wollen, Grossbritannien stellte sich aber dagegen.

KIRIAN JAIA = gross, erfolgreich → „Verbündet euch mit der Republik Indonesien gegen die Niederlande“

<http://www.auswaertiges->

[amt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender\\_ausgabe\\_html?land\\_id=61](http://www.de/laenderinfos/laender/laender_ausgabe_html?land_id=61)

<http://www.umwaelzung.de/indonesien98.html>

<http://www.uni-kassel.de/fb10/frieden/regionen/Indonesien/Welcome.html>

## WESTPAPUA



Su Carlo 1957 – 1967 vereinte die Macht in seiner Person

1961 etablierte Westpapua ein Council → Invasionsstreitmacht gekommen Krieg zwischen Indonesien und Niederlande stand kurz bevor.

1962 Holland musste Westpapua an UNTEA abtreten

„Free Papua Movement“ bewaffnete Nationsbewegung für die Unabhängigkeit. Formell gegründet 1963. Als Indonesien die Macht in Westpapua übernommen hat... ? bot Westpapua Indonesien an und die Sowjetunion ihnen Waffen.

1967 (Feb./Mär.) kam es zu Putsch in dem Su Carlo gestürzt wurde von Sucharto. Amerika unterstützte die Militärs von Indonesien, Sucharto war pro-amerikanisch, da er den Kommunismus abwenden wollte. (Su Carlo war sozial orientiert) Es kamen bei der „Jagd auf Kommunisten“ schätzungsweise bis zu 100'000 Toten. Auch gegen die chinesische Minderheiten wurde massiv vorgegangen (diese waren stark im Handel tätig und eher dem Christentum zugeneigt). 1967 kam es auch zu Verhandlungen mit Free Port, eine Minengebiet auf Westpapua, um es ökonomisch zu erschliessen. Free Port war ein amerikanisches Unternehmen und der grösste Steuerzahler in

Indonesien bis in die jüngste Gegenwart. Schürfrechte wurden von Indonesien übertragen.

- 1967 – 1969: Dorfversammlung unter Druck indonesischer Spezialtruppen OXUS.
- 1969 KIRIAN JAIA Organisation Papua Merdeka (?????). Es kam zu kontinuierlichen Konflikten zwischen OPM (für ein freies Westpapua) und ????. Die KIRIAN JAIA Frage erhielt wenig Aufmerksamkeit in Europa (nicht so wie Osttimor und die Moluken). Erst im Zusammenhang mit ökologischen Problemen (Minen) kam es auch in die Medien.
- 1991 Unrepresented Nations and People Organisation UNPO (NGO, nicht UN) gegründet worden → sie machten aufmerksam.
- 2000 Neuer Präsident (indonesisch) besuchte erstmals Westpapua. Hat völlig ausgeschlossen, dass Westpapua jemals unabhängig werden könne, aber hat ihnen eine grössere Autonomie zugestanden.
- 2001 Ermordung von THEYS HIYO ELVAY. Er war Vertreter der OPM. Als ein Verhandler für die Autonomie eingetreten. Vorsitzender der Papua .... Councils (Schattenkabinett). Wurde von der indonesischen Armee erschossen.

Es hat sich eine indonesische Elite / Oberschicht herausgebildet. Politisch und wirtschaftlich sehr machtvolle Personen.

**GEGENWART:**

- Westpapua und Indonesien. Militärische Lösung von Konflikten wird zunehmend favorisiert (Premierministerin ist von Militär abhängig)
- Zunehmende Islamisierungswelle. Aus Java (Überbevölkerung) gehen viele nach Westpapua
- Ressourcen (Minen) angeregt in gigantischen Projekte. Z.B. grösster Fluss durch Staudämme für Strom nutzen... (liegt momentan auf Eis)

<http://www.cs.utexas.edu/users/cline/papua/core.htm>

<http://www.uni-kassel.de/fb10/frieden/regionen/West-Papua/bali.html>

<http://www.uni-kassel.de/fb10/frieden/regionen/West-Papua/Welcome.html>

<http://www.unpo.org/>

10. VO

13.1.2004

**NEUKALEDONIEN**



Neukaledonien kann als ein Sonderfall gesehen werden. Es ist kein unabhängiger Staat sondern wird französisch verwaltet (d.h. ist eine Kolonie), aber im Gegensatz zu DOM-Staaten (departement d'outre mer) ist es nicht Teil Frankreichs, gehört also auch nicht zur EU, und darum ein sogenannter TOM-Staat (territoire d'outre mer).

Neukaledonien (nouvelle calédonie) gehört zu Melanesien und hat eine relativ grosse Landfläche. Die Hauptinsel heisst „Grand Terre“, französisch Polynesien liegt östlich davon. (drei Inseln erwähnt: Wallis, Futuna und Chesterfield-Inseln.... Aber wieso?)

Neukaledonien war der Fundort eines Keramiktypus der den Namen des Lapita-Kulturkomplexes brachte. Lapita Keramik ist gekennzeichnet von sehr bauchigen Gefässen mit einem schmalen Hals, auf den „Bauch“ der Gefässe brachte man in einer „Zahnstichtechnik“ (rechenartiges Werkzeug) Muster an die charakteristisch sind. Die Muster variieren zw. 100 und 150 versch. Arten.

#### *GESCHICHTE (vor allem POLITIK):*

Neukaledonien wurde von James Cook entdeckt (1772 – 75). Anfang des 19. Jahrhunderts waren erstmals Missionare auf der Insel, die Frankreich im Jahr 1853 annektierte.

Kaledonien wurde berühmt-berüchtigt als französische Sträflingskolonie. Die Verbannten wurden, nach dem absitzen der Haftstrafe, auf der Insel sesshaft (war ihnen ja die Rückkehr nach Frankreich verboten...) – so kam es zu einer Zwangsbesiedlung Neukaledoniens durch Europäer, aber auch viele freiwillige Siedler kam und drängten die Einheimischen (Karnak) an Randgebiete.

Man fand vor allem Nickel, aber auch viele andere Rohstoffe wurden abgebaut. Nickel war aber hauptsächlich. Melanesische Subsistenzwirtschaft wurde mit der Zeit nur noch teilweise betrieben. Es kam zu einer Verschiebung der Landnutzung und schliesslich kam es zum bewaffneten Widerstand (1879 und 1917). Diese wurden von den franz. Militärs brutal niedergeschlagen (und zwar so brutal, dass es selbst zu der Zeit so galt). Neukaledonien strebte nach der Unabhängigkeit.

1983: Karnaken 43% der Bevölkerung, 37% Europäer, 20% Vietnamesen, Indonesier

1949: Indonesische Vergangenheit, und verlangten eine Rücksiedlung. Es gelang ihnen aber nur zum Teil, so dass es heute noch einige Indonesier auf Neukaledonien gibt.

60er / 70er: Unabhängigkeit vieler Inselstaaten.... (Ausstrahlung)

80er die Karnaken waren geteilter Meinung ob sie bei Frankreich bleiben sollen oder nicht → dies führte Ende der 80er zu fast bürgerkriegsähnlichen Zuständen

Verwaltung: Begrenzte Befugnis der territorialen Versammlung (gewählt von Kaledoniern). Diese Versammlung wählte den Vizepräsidenten. Der Hochkommissar (steht über dem Vizepräsidenten) wurde (wird?) von Frankreich gestellt.

Es gab 3 Bewegungen: FC, FNCS, RCPR (alle mehr oder weniger rechts)

Die Kaledonische Union (UC) war auf der Seite der Karnaken zusammen mit FULK und der Befreiung der Karnaken (FALKA) → sie wurden zusammen die Unabhängigkeitsfront (FI) (*bin ausgestiegen bei diesen parteien*)

80er gelten als Beginn / Startpunkt: der Nickelboom ging stark zurück und viele wurden arbeitslos. Dieses Faktum trug zur Hebung der Spannungen bei.

1980 Neue Hebriden (liegen neben Neukaledonien) wurden unabhängig (trug ebenfalls zu den Spannungen auf Neukaledonien bei)

1989 Administration über Landfrage wurde gegründet / geschaffen. Um Landstreitigkeiten (begehrte Ressource auf einer Insel) kümmerte sich bzw. sollte sich kümmern, das neue Bodenamt. Es sollte als Schlichter zwischen europäischen Kaledoniern (caldosh ???) und Karnaken auftreten → es erreichte aber schliesslich nicht viel.

1981 Generalsekretär der UC-Partei wurde ermordet. Es brachen Unruhen aus und es kam zu Neuwahlen der ganzen territorialen Versammlung. Neuer Vizepräsident wurde Jean-Marie Tjibaou (Mückler schrieb, wenn ich richtig gelesen habe, Tybaou an Tafel, aber so findet das Internet nichts...).



<http://abc.net.au/timetotalk/english/issues/img/Tjibaou.jpg>

1984 Im Dezember. Konflikt eskaliert. Sozialistische Republik von Karnak wurde ausgerufen → die Reaktion darauf war, dass Frankreich einen Hochkommissar ernannte.

1985 Im Januar. Es wurden 10 Männer, die Anhänger von der UC (glaube ich) waren ermordet durch franz. Kaledonier → KONFLIKT und es wurde der Ausnahmezustand verhängt. Der franz. Hochkommissar machte einen Rückzug

1988 Verschärfung durch die Wahl von Jaques Chirac (gegen Mitterant) zum Präsidenten. Es kam zu einer Geiselnahme einer Gendarmeriestation und zu Anschlägen auf Wahllokale. Frankreich intervenierte bei der Geiselnahme, dabei kam es zu 21 Toten, 19 Geiselnahmer und 2 Gendarmen)

1988 Juni. Tjibaou trat in Verhandlungen mit Frankreich und flog selber nach Paris. Dort konnte das Matignon-Abkommen zu einem Abschluss gebracht werden.

1988 – 1999 Es kam zu einer Entflechtung der Konfliktparteien. Frankreich investierte massiv Gelder in Neukaledonien (z.B. Schulwesen) → es wurde ein stufenweiser Gang in die Unabhängigkeit bis 2019 vereinbart. Somit kam es also 1999 nicht zur Unabhängigkeit. Teilweise auch weil eine Ernüchterung eingetreten war, wenig Kapital... wenig Industrie...

1989 Mai. Tjibaou und einer seiner Mitarbeiter werden ermordet (von einem der FULK)

**GEGENWART:**

Heute hat Neukaledonien ca. 200'000 Einwohner

Das Zentrum – Peripheriegefälle ist sehr stark.

Das Tjibaou-Kulturzentrum sollte zwar karnakisch sein, aber man findet fast gar nichts davon  
→ ist ein Kuriosum: (Mückler hat viel darüber erzählt... habe aber davon nichts festgehalten)



<http://www.archinform.de/medien/00006400.htm?ID=72d792dad6ff98a5b193949bac2ed639>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Neukaledonien>

<http://de.travel.yahoo.com/trguide/oceania/neukaledonien/>

<http://www.wsws.org/de/1999/okt1999/timo-o09.shtml>

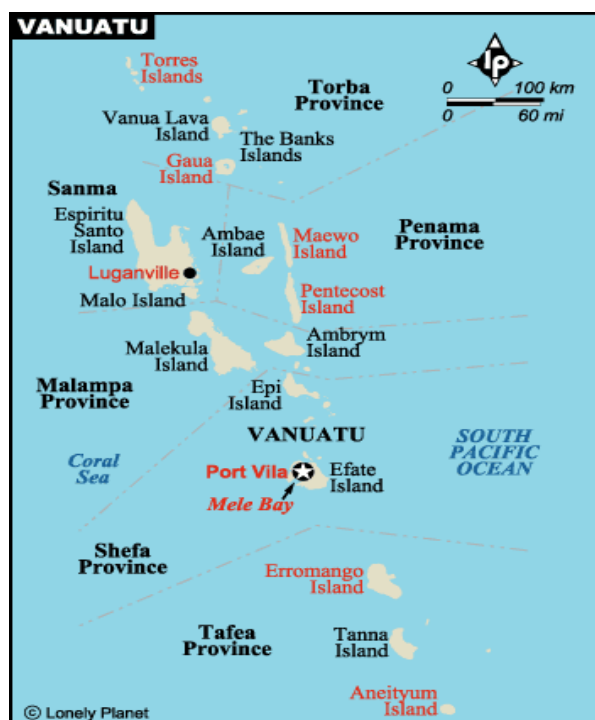
[http://www.nadir.org/nadir/periodika/jungle\\_world/98/45/22b.htm](http://www.nadir.org/nadir/periodika/jungle_world/98/45/22b.htm)

<http://www.leforum.de/de/de-traite-constitutionfr13.htm>

11. VO

20.1.2004

## VANUATU



Vanuatu wurde erst 1980 unabhängig und war zuerst ein Doppelkondominium, d.h. britisch-französisch verwaltet. So gab es u.a. zwei offizielle Sprachen, 3 Währungen, 2 Polizei. Es weist heute eine enorme Diskrepanz zwischen den Inseln im Norden und denen im Süden auf.

**HISTORISCH:**

vor etwa 6000 Jahren	Erste Besiedlung Vanuatus von Papua-Neuguinea aus
1606	Der Portugiese de Quiros erreicht als erster Europäer Vanuatu
1768	Benennung der Inselgruppe als "Große Kykladen" durch den Franzosen Bougainville
1774	Erforschung durch James Cook, Umbenennung in 'Neue Hebriden'
ab 1870	Zunehmende Landnahme durch europäische Siedler französischer und britischer Abstammung
1914	Britisch-französische Kondominalverwaltung (bis 1980)
1942 bis 1945	Militärbasis der Alliierten
ab 1970	Verstärkte Unabhängigkeitsbestrebungen
1975	Erstmals allgemeine Wahlen zu einer "Repräsentativen Versammlung"
1979	Neuwahlen führen zu einer absoluten Mehrheit der Vanua'aku Paty
30.07.1980	Unabhängigkeit von Großbritannien und Frankreich; erster Ministerpräsident wird der anglikanische Geistliche Walter Lini
2002	Parlamentswahlen im Mai; amtierender Premierminister Edward Natapei wird in seinem Amt bestätigt

[http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender\\_ausgabe.html?type\\_id=9&land\\_id=184](http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender_ausgabe.html?type_id=9&land_id=184)

**Besiedlung von Melanesien her**

Vanuatu hiess früher „ Neue Hebriden“. In der voreuropäischen Zeit waren die Inseln für sich getrennt, es gab keine Zusammenschlüsse. (Heterogen)

1606	Entdeckung durch Spanier („espíritu santo“ glaubte er sei auf Australien gestossen)
1750	Bougainville
1784	James Cook landet
1840	Plantagen-Arbeitskräfte wurden zu einem guten Teil von den neuen Hebriden geholt. Sie wurden nicht wieder auf ihre Heimatinsel zurück gebracht, sondern auf irgend einer Insel ausgesetzt und da diese oft miteinander verfeindet waren...
1840	erste Missionierung (1887 auch katholische)
ab 1870	viele britische Pflanzer lassen sich nieder (auf den mittleren Inseln) später dann auch französische. Teilweise auch Rinderzucht, Kokosölerzeuger...
ab 1880	Hochblüte Imperialismus → die Briten und Franzosen hatten Angst, die Deutschen könnten sich für Vanuatu interessieren. Es entstand eine Pat-Situation. Grossbritannien und Frankreich konnten sich nicht entscheiden wie sie die Inselgruppe untereinander aufteilen sollten → so kamen sie überein eine gemeinsame Verwaltung einzurichten. Vanuatu wurde zur neutralen Zone erklärt
1906	Errichtung (Antrag) eines Doppelkondominium

*Seegurken (hier habe ich einiges verpasst....)*

Es gab rund 110 Sprachen, 160'000 Einwohner, Hauptstadt ist Port Vila. ISLAMA (?) ist die lingua franca.

Rund 80 Inseln. Es sind hohe Inseln da sie vulkanischen Ursprungs sind.

*POLITISCHE SITUATION*

2. Weltkrieg hatte grossen Einfluss auf Vanuatu obwohl es nicht direktes Kampfgebiet war. Gab zwei grosse U.S.-Stützpunkte → diese brachten Güter mit welche die Cargo-Kulte beflügelte. (Heilsbringer und Erlösungserwartung)

Im Süden (Havanna Harbour) holen sie heute wieder die alten Coca-Cola Flaschen (die Amerikaner hatten sie dort in den 40ern ins Meer geworfen) wieder raus und verkaufen sie teilweise recht teuer. Auch im Norden kann man allerlei im Meer entdecken... Jeeps, Kühlschränke etc. (Abtransport wäre zu teuer gewesen...)

Es entstanden mehrere Bewegungen:

- 1) John Frum Bewegung. Entstand auf der Insel Tanna. John Frum war nie eine historische Person. Ursprünglich stammt es von „John from America“. John Frum wird mit einem Vulkangott gleichgesetzt, der eines Tages mit Geschenken beladen kommen wird (diese Bewegung entstand in der Gemeinschaft und war nicht von einer Person)
- 2) Nagriamel-Bewegung. „Entwickelt“ von Jimmy Stevans. Kam auf der Insel espritu santo auf. Ist eine Retraditionalisierungsbewegung, gegen die Kolonialmacht und für Unabhängigkeit. Konnten aber genauso nicht für das ganze Land sprechen (Bewegung war auf eine Insel beschränkt → eine lokale Bewegung). Sie findet heute noch Anhänger.
- 3) Walter Lini (geboren 1943) ist der wichtigste Politiker bis heute. F & GB versuchten eine Parteienlandschaft zu schaffen. Lini gründete die erste Partei (National Party, später umbenannt in Vanuat...(?)-Party VP). (Daneben gab es auch NATATOK und andere Parteien aus dem frankophonen Bereich.

Sie einigten sich auf: Repräsentativ-Versammlung. 4 Sitze für die traditionellen Häuptlinge, 9 Sitze für die Wirtschaft.

Bei den ersten Wahlen 1975 wurde die VP die stärkste Fraktion, hatte aber wenig Freiraum. 19?? Konflikt um Unabhängigkeit eskaliert, VP „streikt“ und bleibt der Versammlung fern, daraufhin wurde die Versammlung aufgelöst.

Auf Vanuatu sind 94% der Einwohner Melanesier, diese Mehrheit war unterrepräsentiert → die VP boykottiert die Wahlen von 1977 und 78.

Provisorische Volksregierung wurde ausgerufen. Vanuatuer haben versucht eine eigene Regierung zu schaffen und setzten damit die Kolonialmächte in Zugzwang.

Die Initiative der melanesischen Bevölkerung war erfolgreich → Kolonialmacht konnte nur noch reagieren und nicht mehr agieren.

1979 Schaffung der nationalen Verfassung. Der Rat der Häuptlinge neben dem Parlament. Entschädigungszahlungen (für Landwegnahme) wurden vereinbart.

Ende November 1979 gab es Parlamentswahlen. VP erreichte die Mehrheit der Sitze.

Ergebnis wurde aber nicht von allen anerkannt...Espiritu Santo wollte sich loslösen und liessen den unabhängigen Staat Vemerana ausrufen. Ihr Ministerpräsident war Stevans und hinter ihm stand die Phoenix Foundation (amerik.) diese wollten ein steuerfreies Paradies schaffen. Die „Santo Rebellion“ weil die VP nun dagegen trat.

Am 10. Juni 1980 liess auch die Insel Tanna die Unabhängigkeit ausrufen.

30. Juli 1980 wurden die neuen Hebriden, von nun an Vanuatu genannt, unabhängig und traten schon im August dem Commonwealth bei. Die Soldaten zogen ab.

Lini musste sich an Papua Neuguinea und Australien wenden, um militärische Unterstützung gebeten. Diese kamen auch und stellten die Ordnung wieder her. Stevans wurde verhaftet und verbannt. Es gab ein Todesopfer. Auf Espiritu Santo kam es zu vielen Ausweisungen von Franzosen (sie seien Separatisten).

*SEITHER*

Vanuatu wird „l'enfant terrible“ genannt. Sie haben die Häfen für die Sowjetunion geöffnet (in den 80ern) und den Amerikanern verboten. Es gab Verbindung nach Libyen → Vanuatuer wurden dort in der Bedienung von Waffen geschult (???)

Vanuatu betrieb immer konträre Politik. Fungierte als Tipp-Geber für Neukaledonien und wiegelte die Karnaken gegen die Franzosen auf. Es gab auch Konflikte zwischen Neukaledonien und Vanuatu bezüglich zweier Riffe, darum wem sie gehören.

Die Zusammenarbeit zwischen den Inseln ist gering und die Korruption steigend....

[http://www.auswaertiges-  
amt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender\\_ausgabe\\_html?type\\_id=7&land\\_id=184](http://www.auswaertiges-<br/>amt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender_ausgabe_html?type_id=7&land_id=184)